

## *Liebe Leserin, lieber Leser*

1966 war Basel-Stadt der erste Deutschschweizer Kanton, der es den Frauen ermöglichte, ihre politischen Rechte wahrzunehmen. Das kommt nicht von ungefähr, war Basel mit seiner humanistischen Tradition schon immer offen und fortschrittlich. Auch heute sind wir als Zentrum einer Metropolitanregion der Motor für gesellschaftlichen Fortschritt.

Was den Frauen in der Schweiz noch bis 1971 vorenthalten blieb, hat sich mit der Annahme des eidgenössischen Frauenstimmrechts schlagartig geändert: Endlich hatte die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung auch ein politisches Mitspracherecht und damit auch die Macht erhalten, die Geschicke der Schweiz mit zu lenken. Dies war ein bedeutender, aber lange nicht der letzte Schritt auf dem steinigen Weg zur tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern.

Heute stehen wir an dem Punkt, wo wir die Gleichstellung von Frauen und Männern bundesweit gesetzlich verankert haben und sich auf Verwaltungsebene Fachpersonen für die Umsetzung einsetzen. Auch hier dürfen wir Basel lobend hervorheben: Am 9. Februar 2014 sagte die Basler Stimmbewölkerung als erster Schweizer Kanton

mit einer Mehrheit von 57 Prozent Ja zur Frauenquote für staatliche und staatsnahe Betriebe.

Mit dieser Broschüre halten Sie ein wunderbares Produkt in den Händen, das Ihnen im Jubiläumsjahr 2016 zum Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt für sämtliche Veranstaltungen den Weg weisen wird.

Um ein umfassendes Programm auf die Beine zu stellen, haben renommierte Fachpersonen einen Verein gegründet. Dadurch konnten verschiedene Institutionen motiviert werden, spezielle Events zum Jubiläum des Frauenstimmrechts zu planen. Dank dem Engagement all dieser Akteurinnen und Akteure ist ein farbiges und abwechslungsreiches Angebot entstanden: Führungen in Museen, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Vortragsreihen und eine Tagung.

Lassen Sie sich vom vielfältigen Programm des Vereins «1966–2016: 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt» inspirieren, nutzen Sie das Angebot und kommen Sie am 24. Juni an das grosse Fest in der Markthalle, um die Pionierleistung zu feiern!

*Dr. Guy Morin*  
*Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt*



## Basel-Stadt als Eisbrecher

«Basel bricht das Eis» – kommentieren die Medien das Abstimmungsergebnis vom 26. Juni 1966 über die Einführung des Frauenstimmrechts auf kantonaler Ebene. 60 Prozent der abstimmenden Männer legen an diesem historischen Wahlgang ein Ja in die Urne. Basel-Stadt beendet damit als erster Kanton der Deutschschweiz den langanhaltenden Ausschluss der Frauen aus dem Stimm- und Wahlrecht. Eine gravierende Ungerechtigkeit wird behoben und eine erste Türe für die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern geöffnet.

### Keine Rechtfertigung, keine Entschuldigung

Die Erinnerung an «1966» gibt Gelegenheit, sich bewusst zu machen, dass bis dahin der einen Hälfte der Bevölkerung die politische Mündigkeit versagt worden ist. Über dieses Unrecht wird noch immer grosszügig hinweggegangen und eine Entschuldigung blieb bislang aus.

### Hommage an Pionierinnen

Heute scheint das Frauenstimmrecht eine Selbstverständlichkeit. Es war jedoch das Resultat hartnäckiger Bemühungen. Die Feierlichkeiten sollen daher auch eine Hommage an die Pionierinnen und ihre männlichen Mitstreiter sein, die mit ihrem unermüdlichem Engagement «1966» herbeigeführt haben. Der lange Weg zur politischen Gleichberechtigung der Frauen begann im 19. Jahrhundert: 1868 reichten 139 Frauen unter der Führung der Genferin Marie Goegg-Pouchoulin eine Petition zur Einführung des Frauenstimmrechts beim Parlament ein. Ohne Erfolg forderte 1886 die Bündnerin Meta von Salis die politische und rechtliche Gleichstellung der Frauen und 1896 schliesslich wurde in Genf der Erste Nationale Frauenkongress abgehalten.

### Anfang des 20. Jahrhunderts nimmt auch die Frauenbewegung in der Region Form an

So entsteht 1916 die «Vereinigung für Frauenstimmrecht Basel und Umgebung», heute «Frauenrechte beider Basel», die in diesem Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern kann. Der Verein erreicht 1917 die Einführung von Wahlrecht und Wahlfähigkeit der Frauen in den gewerblichen Schiedsgerichten und der Evangelisch-reformierten Kirche. Im gleichen Jahr setzen sich die Basler Sozialdemokraten für eine kantonale Abstimmung ein; und 1918 forderte der Basler FDP-Nationalrat Emil Göttisheim die Einführung des Frauenstimmrechts auf eidgenössischer Ebene. Bereits 1954 antworten die Basler Frauen in einer Probeabstimmung zum Stimmrecht zu 72,9 Prozent mit einem deutlichen Ja.

### Fünf Anläufe im Kanton Basel-Stadt

Bis zur Einführung des kantonalen Frauenstimmrechts sind in Basel fünf Anläufe nötig: Während die Ablehnung 1920 von 65 Prozent, 1927 sogar nochmals auf 70,8 Prozent steigt, fällt sie ab 1946 langsam aber doch stetig auf 62,9 Prozent und 1954 lehnten dann «nur noch» 54,9 Prozent das Frauenstimmrecht ab. Der fünfte Anlauf führt 1966 endlich zur politischen Gleichberechtigung der Baslerinnen.

### Riehen in der Vorreiterrolle

1957 werden die drei Bürgergemeinden vom Kanton ermächtigt, das Frauenstimmrecht einzuführen. Die Bürgergemeinden sind insbesondere für soziale Aufgaben verantwortlich, wie die Verwaltung des Bürgerspitals und des Waisenhauses. So erhalten im Juni 1958 als Erste in der Schweiz überhaupt die Bürgerinnen von Riehen und im Dezember die Bürgerinnen von Basel das Stimmrecht, Bettingen folgt ein paar Jahre später. Auch 1958 wählt die Bürgergemeinde Riehen die erste Bürgerrätin der Deutschschweiz – sie trägt zufällig den symbolträchtigen Namen Trudy Späth.

### 1971 sagt die Mehrheit der Schweizer Männer Ja

1959 wird die erste gesamtschweizerische Abstimmung durchgeführt. Bundesrätliche Mahnworte wie «Heute ist das allgemeine und gleiche Wahlrecht in den Verfassungen der meisten zivilisierten selbständigen Staaten verankert» helfen nicht und das Begehren wird zunächst noch mit 66,9 Prozent abgelehnt. Einzig die drei welschen Kantone Waadt, Genf und Neuenburg nehmen an. Als Reaktion auf das enttäuschende Ergebnis treten die Lehrerinnen des Basler Mädchengymnasiums in Streik. Ein Streik für die Gleichberechtigung, der sogar in der «New York Times» vermeldet wurde. Doch in der zweiten eidgenössischen Abstimmung vom 7. Februar 1971 wird 123 Jahre nach der Schaffung des Bundesstaates von 1848 aus dem deutlichen Nein von 1959 ein ebenso deutliches Ja mit 65,7 Prozent – in Basel-Stadt beträgt die Zustimmung gar 82,2 Prozent.

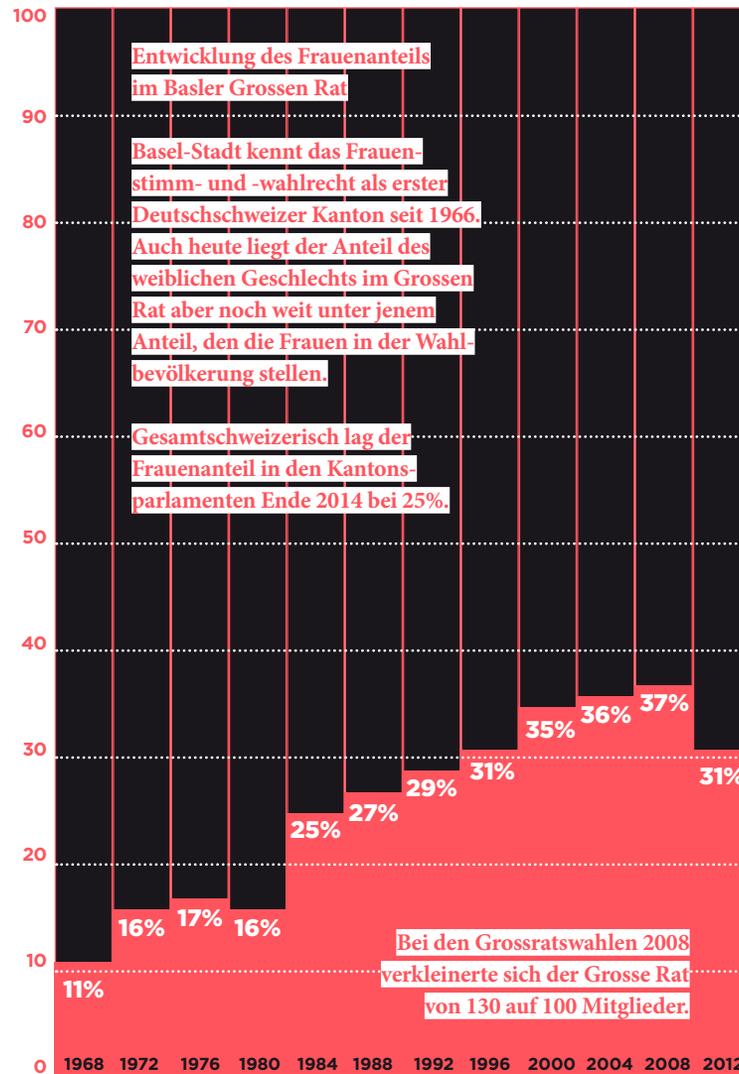
### Gesellschaftliche Gleichberechtigung noch nicht erreicht

Mit der politischen Gleichberechtigung 1966 bzw. 1971 war und ist die gleichberechtigte Stellung der Frauen in der Gesellschaft noch nicht erreicht. Der Anteil von Frauen im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt beträgt aktuell 31 Prozent und liegt damit noch weit unter dem Anteil der weiblichen Stimmberechtigten. Auffallend ist, dass aktuell SP und Grüne 25 der 35 Frauensitze stellen, während FDP und SVP gar ohne weibliche Vertretung bleiben. Insgesamt sinkt der Frauenanteil derzeit auf das Niveau der 1990er-Jahre zurück.

### Der Weg zur gleichberechtigten Gesellschaft ist noch lang

Die Situation der Frauen hat sich in vielen Bereichen positiv entwickelt. Doch neben der ungleichen politischen Partizipation von Frauen bleibt noch viel zu tun: Noch immer stehen Männer in den Medien im Zentrum und nach wie vor ungelöst ist etwa die Benachteiligung von Frauen, wenn das Familieneinkommen nach der Scheidung nicht für beide Haushalte reicht. Weiter knüpfen

Quelle Daten: [www.grosserrat.bs.ch/de/mitglieder-gremien/kraefteverhaeltnis/verteilung-geschlecht-und-alter](http://www.grosserrat.bs.ch/de/mitglieder-gremien/kraefteverhaeltnis/verteilung-geschlecht-und-alter)



wichtige Sozialversicherungen an die Erwerbstätigkeit an, und so lange die unbezahlte Arbeit in der Regel von Frauen geleistet wird, ist die soziale Gleichberechtigung noch in weiter Ferne. Freiwillige Ansätze für die Durchsetzung der verfassungsmässig garantierten Lohngleichheit bringen kaum Erfolge, und auf der Karriereleiter stossen Frauen an gläserne Decken. Zudem sind für Frauen wie für Männer die Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren, weiterhin unbefriedigend.

Lösungen können nur Frauen und Männer gemeinsam, die Gesellschaft als Ganzes, jenseits von tradierten Rollenbildern, finden. Hier sind Eisbrecher wie anno 1966 gefragt. Das Eis bricht immer dann – und das Schiff nimmt Fahrt auf –, wenn Gleichberechtigung nicht mehr als «Frauenfrage» verstanden wird, sondern als Anliegen, das uns alle betrifft. Aus heutiger Sicht wirken die Argumente, insbesondere der Gegner des Frauenstimmrechts kaum nachvollziehbar. Vor etwas mehr als 50 Jahren waren sie aber gang und gäbe. Das zeigt, dass gesellschaftliche Umbrüche möglich sind, wenn auch sehr schwierig und mühsam. In diesem Sinne: Es gibt noch viel zu tun.

### Das 50-Jahr-Jubiläum 2016

Zum Auftakt ins Jubiläumsjahr erinnern Anfang März verschiedene Abstimmungsplakate aus dem letzten Jahrhundert an Kampagnen zur Einführung des Frauenstimmrechts. Zeitgleich organisieren ab dem 8. März 2016 zahlreiche Institutionen und Organisationen Ausstellungen, Führungen, Vorträge und Diskussionen und thematisieren *Gleichberechtigung gestern, heute und morgen* auf vielfältige Weise. Eine detaillierte Übersicht über alle Veranstaltungen finden Sie in diesem Programmheft und auf [www.frauenstimmrecht.ch](http://www.frauenstimmrecht.ch). Am 24. Juni 2016 – fast auf den Tag 50 Jahre nach der denkwürdigen Abstimmung – laden wir die Bevölkerung ein, sich an das Jubiläum gemeinsam zu erinnern und es zu feiern.

Verein «1966–2016: 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt», Vorstand und Fachberatung

## Über uns

### Verein «1966–2016: 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt»

Sibylle von Heydebrand Juristin, Präsidentin

Georg Kreis, Prof. em. Dr. Historiker, ehem. Leiter des Europa-instituts der Universität Basel, Vorstand

Andrea Maihofer, Prof. Dr. Geschlechterforscherin und Soziologin, Leiterin Zentrum Gender Studies an der Universität Basel, Vorstand

### Fachberatung

Leila Straumann Leiterin Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt

Franziska Schutzbach Geschlechterforscherin und Soziologin, Zentrum Gender Studies, Universität Basel

Christina Klausener Mitglied Geschäftsleitung Gleichstellungskommission Basel-Stadt

### Projektleitung

Güvengül Köz Brown Umlaut, Büro für Kommunikation

### Matronats- und Patronatskomitee

Anita Fetz Ständerätin Basel-Stadt

Annetta Grisard Künstlerin

Dr. Eva Herzog Regierungsrätin Basel-Stadt

Marc Jaquet Präsident Arbeitgeberverband Basel

Roger Morger Rektor Gymnasium Leonhard

Dr. Beat Münch ehem. Adjunkt des Rektors Universität Basel

Dr. Gudrun Piller Direktorin a. i. Historisches Museum Basel

Prof. em. Dr. Martin Schaffner Emeritierter Professor für Neuere Allgemeine Geschichte an der Universität Basel

Urs Schweizer Unternehmer, Grossrat Basel-Stadt und Bürgergemeinderat Basel

Alicia Soiron Architektin und Kunsthistorikerin

Dr. Rolf Soiron Verwaltungsratspräsident Lonza Group

Prof. em. Dr. Regina Wecker Emeritierte Professorin für

Frauen- und Geschlechtergeschichte an der Universität Basel

**Ausstellung**

## Anatomie der Propaganda

Die Ausstellung «Anatomie der Propaganda» geht anhand von über 100 Originalplakaten der Struktur von Propaganda nach. Ab dem 8. März 2016 wird die bestehende Ausstellung mit Hinblick auf das Jubiläum «50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt» durch weitere relevante Plakate ergänzt: Was waren vor mehr als fünfzig Jahren die Slogans und Bilder für das Für und Wider um das Frauenstimmrecht in der Schweiz?

**Plakatsammlung****8.–19. März****Di–Fr 12:30–18:30, Sa 12:00–17:00**

Kuratorin: Dr. Alexandra Schüssler

Eintritt frei



Veranstalterin Schule für Gestaltung Basel | [www.sfgbasel.ch](http://www.sfgbasel.ch) |  
 Plakatsammlung und Ausstellungsraum auf der Lyss |  
[www.sfgbasel.ch/plakatsammlung](http://www.sfgbasel.ch/plakatsammlung) | [www.sfgbasel.ch/ausstellungsraum](http://www.sfgbasel.ch/ausstellungsraum)  
 Veranstaltungsort Plakatsammlung | Spalenvorstadt 2

## Performance

### Tapetenwechsel

Im Mittelpunkt der Performance steht die Frau, die aus dem häuslichen Privatbereich in den öffentlichen Raum geholt wird – an Schauplätze, wo normalerweise Plakate den Passanten Botschaften zurufen. Die Plakatwände werden zu Trägern heimeliger Gemütlichkeit. Die Frau bleibt zuerst regungslos zwischen Tapete und Vorhang versteckt. Doch langsam löst sie sich aus ihrer feminin geblühten Tarnung, ihre Identität zeichnet sich allmählich ab und sie bezieht Position.

#### Plakatsammlung

Dienstag, 8. März, 12:00

Performance vor dem Ausstellungsraum  
auf der Lyss  
Mit Studierenden der Schule für Gestaltung  
Basel, Begleitung: Dr. Alexandra Schüssler,  
Yves Meier  
Eintritt frei

Veranstalterin Schule für Gestaltung Basel | [www.sfgbasel.ch](http://www.sfgbasel.ch) |  
Plakatsammlung und Ausstellungsraum auf der Lyss |  
[www.sfgbasel.ch/plakatsammlung](http://www.sfgbasel.ch/plakatsammlung) | [www.sfgbasel.ch/ausstellungsraum](http://www.sfgbasel.ch/ausstellungsraum)

12 Veranstaltungsort Plakatsammlung | Spalenvorstadt 2

## Junges Theater

### LAUT! Wolf. Puppe. Meerjungfrau

Die junge Theatergruppe «Die Wölfinnen» aus Zürich erzählt in ihrer grossartigen Aufführung «LAUT! Wolf. Puppe. Meerjungfrau» drei berührende und authentische Geschichten von drei jungen Frauen. Diese ringen auf der Bühne nicht nur mit Worten, sondern kämpfen auch mit Emotionen, Fäusten, Tritten, Bewegungsabläufen sowie mit Materialien.

Verhandelt werden innere und äussere Reibungen, Unzufriedenheit mit der Gesellschaft und der Welt. Grenzen werden gesucht, gefunden und überwunden.

#### Ackermannshof

Dienstag, 8. März, 19:00

Schauspielerinnen:  
Fanny Beuschel, Nina Laukenmann,  
Yvonne Ehrensberger  
Regie: Kira van Eijdsden

Eintritt: CHF 15

Veranstalterin frauenrechte beider basel | [www.frauenrechtebasel.ch](http://www.frauenrechtebasel.ch)  
Veranstaltungsort Ackermannshof Basel | St. Johannis-Vorstadt 19–21 |  
[www.ackermannshof.ch](http://www.ackermannshof.ch)

## Film und Diskussion

### *Wir Mitbürgerinnen*

Was ist eine Bürgerin? Was ist ein Schweizer?  
Was ist eine Migrantin? Wer entscheidet in der  
Demokratie?

Im Dokumentarfilm «Wir Mitbürgerinnen» gehen  
zugewanderte Frauen diesen Fragen auf den  
Grund. Die Protagonistinnen nehmen uns dabei auf  
eine Reise durch die vielfältige Schweiz und an  
Orte, wo Partizipation gelebte Realität ist.

#### Union

**Dienstag, 8. März, 19:00**

Nach dem Film gibt es eine Publikumsdiskussion mit:  
Theodora Leite, cfd-Programmverantwortliche  
für Migrations- und Friedenspolitik  
Isabel Zubieta, Projektteilnehmerin «Mitgestalten  
Festgehalten» und Protagonistin im Film  
«Wir Mitbürgerinnen»  
Eine Vertretung des Vereins «Artikel 8» (Migrantin-  
session)

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein  
Apéro offeriert

Eintritt frei

**Veranstalterinnen** Union Kultur- und Begegnungszentrum | [www.union-basel.ch](http://www.union-basel.ch) |  
IGA Interprofessionelle Gewerkschaft der ArbeiterInnen | [viavia.ch/iga](http://viavia.ch/iga)  
**Veranstaltungsort** Union Kultur- und Begegnungszentrum | Klybeckstrasse 95

## Inputreferat

### *Apéro & Talk*

mit Ständerätin Anita Fetz

Die Akademikerinnen Sektion Basel lädt im  
Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe «Apéro & Talk»  
zu einem geselligen Abend ein. Nach einem  
Inputreferat von Anita Fetz bietet sich die Gelegen-  
heit, Fragen zu stellen und gemeinsam mit  
der Ständerätin über die gewonnen Eindrücke  
zu diskutieren.

#### Atlantis

**Donnerstag, 10. März, 18:15–20:30**

Anmeldung bis 2. März an:  
Doris Boscardin, [d.boscardin@magnet.ch](mailto:d.boscardin@magnet.ch),  
061 421 20 75

Eintritt frei (nur auf Anmeldung),  
individuelle Konsumation

**Veranstalterin** Akademikerinnen Sektion Basel |  
[www.akademikerinnen.ch/de/basel](http://www.akademikerinnen.ch/de/basel)  
**Veranstaltungsort** Lounge des Restaurants Atlantis | Klosterberg 13

**Film-Matinée**  
**mit Gespräch & Apéro**

## *Suffragette*

Mit Carey Mulligan und Meryl Streep

Allen Widerständen zum Trotz kämpfen vor 100 Jahren mutige Frauen in Grossbritannien, die sogenannten Suffragetten, entschlossen und beharrlich für das Frauenstimmrecht.

Eindrücklich zeigt der topaktuelle Film die junge, viel beachtete Hauptdarstellerin Carey Mulligan sowie Meryl Streep in der Rolle der Pionierin Emmeline Pankhurst.

**kult.kino Atelier**  
**Sonntag, 13. März, 11:00 – ca. 13:00**

Begrüssung:  
Ursula Nakamura-Stoeklin, Präsidentin  
frauenrechte beider basel  
Sibylle von Heydebrand, Juristin, Präsidentin  
Verein «1966–2016: 50 Jahre Frauenstimmrecht  
im Kanton Basel-Stadt»

Im Anschluss an den Film:  
«Vom Frauenstimmrecht damals zur politischen  
Partizipation heute». Prof. Dr. Georg Kreis,  
Universität Basel, im Gespräch mit Maya Graf,  
Nationalrätin, Co-Präsidentin von alliance f, und  
Prof. Dr. Andrea Maihofer, Leiterin Zentrum Gender  
Studies, Universität Basel

Ausklang mit Apéro

Eintritt: CHF 18, ermässigt CHF 13

Veranstalterinnen frauenrechte beider basel | [www.frauenrechtebasel.ch](http://www.frauenrechtebasel.ch) |  
Verein «1966–2016: 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt» |  
[www.frauenstimmrecht.ch](http://www.frauenstimmrecht.ch)

16 **Veranstaltungsort** kult.kino Atelier | Theaterstrasse 7, Theaterpassage

**Führung**

## *Gender Trouble*

Frau und Mann im Museum der Kulturen

Wer war Kristin Bühler-Oppenheim? Was sagt uns ein Damenkleid aus Herrenhemden?

In der Führung erfahren Sie, wie sich Geschlechterverhältnisse nicht nur in Objekten widerspiegeln, sondern auch wie Dinge im Spiel um Geschlechteridentitäten gezielt eingesetzt werden.

**Museum der Kulturen**  
**Sonntag, 13. März, 15:00–16:00**

Weiterer Termin: 22. Mai

Führung mit Gaby Fierz

Eintritt: Museumseintritt

Veranstalterin Museum der Kulturen Basel | [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)  
Veranstaltungsort Museum der Kulturen Basel | Münsterplatz 20

MÄRZ

17

## «Nirgends in Friede» – Formen von Widerstand

Die Schweizer Dramatikerin Darja Stocker überträgt in ihrem aktuellen Stück die antike Tragödie «Antigone» in die Gegenwart. Auf der Grundlage eigener Recherchen zu Widerstandsbewegungen im arabischen Raum, aber auch in Europa stellt sie die grundsätzlichen Fragen neu: Wessen Leben hat einen Wert? Mit welchen Formen von Widerstand und politischem Engagement lässt sich Antigone aktuell in Verbindung bringen? Im Anschluss an die Vorstellung von «Nirgends in Friede. Antigone» findet eine Podiumsdiskussion statt, die diesen Fragen im Gespräch mit Expertinnen nachgeht.

**Theater Basel, Kleine Bühne**

**Sonntag, 13. März, ca. 21:15**

**(im Anschluss an die Vorstellung)**

Darja Stocker, Autorin  
Sabrina Hofer, Dramaturgin, Theater Basel  
Bilgin Ayata, Politische Soziologie, Universität Basel  
Moderation: Andrea Zimmermann, Zentrum  
Gender Studies, Universität Basel

Eintritt: Theatereintritt; Podiumsdiskussion frei  
Es ist möglich, nur die Diskussion zu besuchen

**Veranstalterinnen** Theater Basel | [www.theaterbasel.ch](http://www.theaterbasel.ch) | Zentrum Gender Studies | [www.genderstudies.unibas.ch](http://www.genderstudies.unibas.ch)

**18 Veranstaltungsort** Theater Basel, Kleine Bühne | Theaterplatz

## «More than Meat Joy» Der Körper in der feministischen Kunst

In der Kunst des 20. Jahrhunderts erfährt der weibliche Körper eine grundlegende Umdeutung. Künstlerinnen kritisieren dessen beschränkte Rolle als gefälliges Bildmotiv und nutzen den (eigenen) Leib als ästhetisches Ausdrucksmittel: um auf gesellschaftliche Barrieren hinzuweisen, die Welt zu erkunden oder den männlich geprägten Blick auf Kunst umzukehren.

Diese feministische Sicht auf Kunst und Gesellschaft stellen drei Führungen durch die Ausstellung vor. Mit Arbeiten von Marina Abramović, Tania Bruguera, Renate Bertlmann, Renate Eisenegger, Valie Export, Regina José Galindo, Birgit Jürgenssen, Ana Mendieta, Gina Pane, Pipilotti Rist, Carolee Schneemann, Francesca Woodman u.a.

**Museum Tinguely**

**Dienstag, 15. März, 12:00–13:00**

Weitere Termine: 12. April | 10. Mai

**Führung durch die Sonderausstellung**  
«PRIÈRE DE TOUCHER – Der Tastsinn der Kunst»,  
mit Roland Wetzel, Direktor des Museum Tinguely  
und Kurator der Ausstellung, und mit Lisa Ahlers,  
kuratorische Assistentin

Eintritt: Museumseintritt

**Veranstalterin** Museum Tinguely | [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)  
**Veranstaltungsort** Museum Tinguely | Paul Sacher-Anlage 1

Vortrag, szenische Lesung, Bar,  
Posterpräsentation

## Tochter – Schwester – Gattin

### Frauenrechte im klassischen Athen

Im klassischen Athen standen Frauen unter der Vormundschaft ihrer Väter oder Ehemänner und hatten entsprechend weder das Wahl- noch das Bürgerrecht. Dennoch erfüllten sie wichtige gesellschaftliche Funktionen. Das ungleiche Machtgefüge reflektiert Aristophanes in seiner Komödie «Frauen in der Volksversammlung»: Athenerinnen verkleiden sich als Männer und nehmen an der Volksversammlung teil, um die Staatsgeschäfte auf Frauen zu übertragen.

Die Posterpräsentation «Tochter – Schwester – Gattin» beleuchtet die Frauenrechte im demokratischen Athen des 5. Jahrhunderts v. Chr.

### Skulpturhalle Basel

Donnerstag, 17. März, ab 17:00

ab 17:00 Posterpräsentation, Barbetrieb

18:00 Begrüssung: Dr. Ella van der Meijden,  
Leiterin Skulpturhalle Basel

Einführung: Prof. Dr. Anton Bierl,  
Fachbereichsleiter Gräzistik, Universität Basel

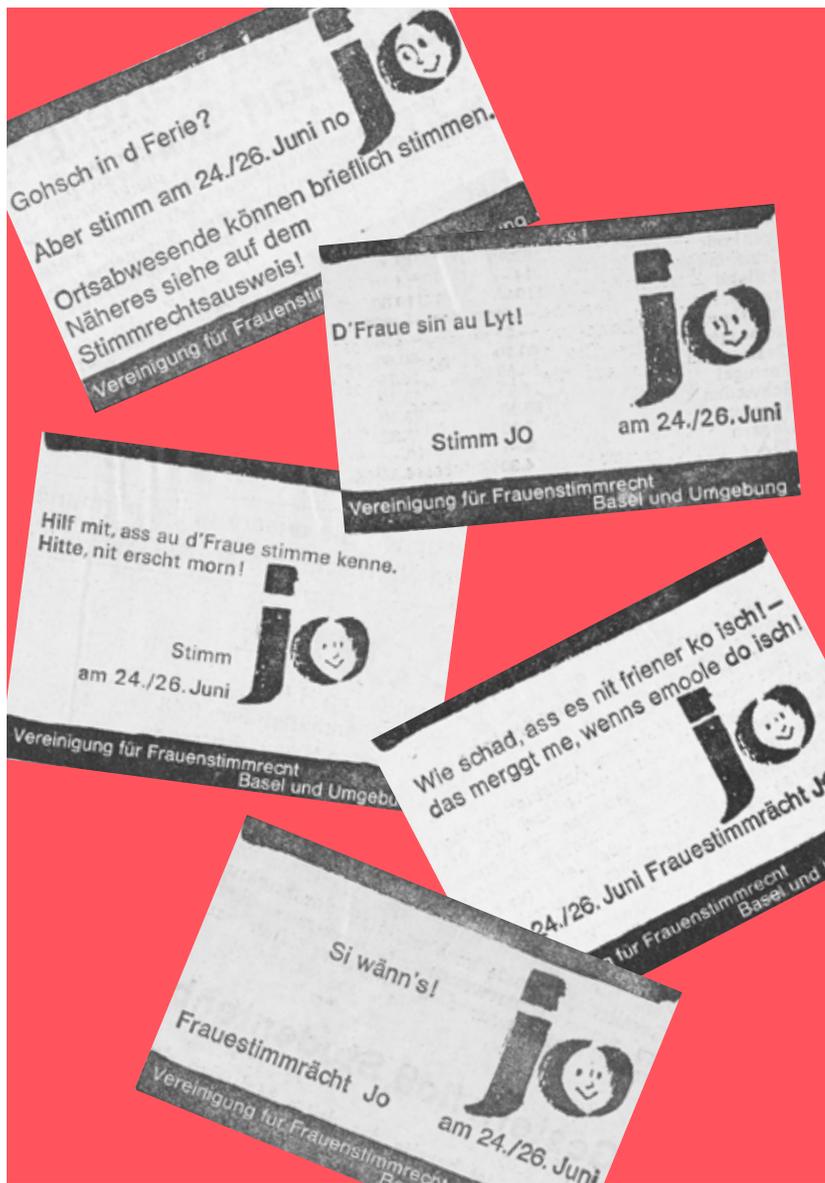
Szenische Lesung: Dominique Lüdi, SchauspielerIn,  
liest aus Aristophanes' Komödie «Frauen in der  
Volksversammlung» (Ekklesiazusen)

Eintritt frei

Posterpräsentation bis zum 3. Juli  
(zu den Öffnungszeiten der Skulpturhalle)

20 VeranstalterIn Skulpturhalle Basel | [www.skulpturhalle.ch](http://www.skulpturhalle.ch)  
Veranstaltungsort Skulpturhalle Basel | Mittlere Strasse 17





## Rundgang mit Tablet

### *Heilige, Herrin und Arbeiterin* Historische Frauen im Museum für Geschichte

Ausgehend von Frauen, die im Museum für Geschichte zu sehen sind, werden Frauenfiguren, ihre «Funktion» und Zuschreibungen und ihr Einfluss zu verschiedenen Zeiten vorgestellt.

Diesen Rundgang können Besucher\_innen ab Anfang April 2016 selbstständig, und ohne sich an eine bestimmte Anfangszeit halten zu müssen, besuchen. Mit Hilfe eines Tablets, das Sie an der Museumskasse entgegennehmen können, entdecken Sie die Geschichten verschiedener historischer Frauen im Museum.

#### Museum für Geschichte

1.-30. April, jeweils Dienstag–Sonntag

10:00–17:00

Weitere Termine:

Rundgang bis 30. Juni verfügbar

Selbstständiger Rundgang mit Tablet,  
eine etwa halbstündige elektronische Führung  
in deutscher und englischer Sprache

Kosten: Museumseintritt, Tabletnutzung inbegriffen

Veranstalterin HMB – Museum für Geschichte | [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

Veranstaltungsort HMB – Museum für Geschichte | Barfüsserkerche, Barfüsserplatz 23

APRIL

**Retrospektive und  
Filmgespräch**

## *Sensibel und stark*

### Léa Pools weiblicher Blick

Das Stadtkino Basel präsentiert in einer Retrospektive die wichtigsten Werke der schweizerisch-kanadischen Filmemacherin Léa Pool. In den letzten vierzig Jahren hat sie ein eindrückliches Œuvre geschaffen und dabei konsequent ihre eigenen Visionen in einer männerdominierten Branche verteidigt. Ihre intimen, hellsichtigen Filme zeigen die Welt aus der Perspektive rebellischer Mädchen an der Schwelle zum Erwachsenwerden und feinfühlig starker Frauen, die sich für ihren Weg entscheiden.

Anlässlich der Retrospektive ist Léa Pool am 2. April zu Gast für ein Filmgespräch im Stadtkino Basel.

**Stadtkino Basel  
1.–30. April**

Retrospektive Léa Pool  
Programm ab 25. März unter [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)

**Samstag, 2. April, 19:30**

Filmgespräch mit Léa Pool

Eintritt: Kinoeintritt

**Szenische Führung**

## *Noblesse oblige*

### Damenwahl im Stadthaus

Basel, 1959 – Fräulein Dr. Annabelle Wild kann sich nicht recht auf ihre Führung konzentrieren. Zwar schwärmt sie wie immer von der Noblesse des Stadthauses, nun Sitz der Basler Bürgergemeinde, aber die Wut über die soeben erfolgte Ablehnung des Frauenstimmrechts sitzt tief. Dies umso mehr, als dass die Basler Bürgergemeinde, als eine der ersten in der Schweiz, schon 1958 das Frauenstimmrecht eingeführt hat.

**Stadthaus**

**Sonntag, 3. April, 11:00**

**Mittwoch, 6. April, 12:15**

**Sonntag, 10. April, 11:00**

Weitere Termine: 3. | 11. | 12. Mai

Von und mit Satu Blanc

Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor der Führung  
an: [satu@gmx.ch](mailto:satu@gmx.ch), 061 261 47 50

## 50 Jahre jung

### Gleichstellung und gesellschaftlicher Wandel

Seit der Einführung des Frauenstimmrechts im Kanton Basel-Stadt hat sich im Verhältnis zwischen den Geschlechtern viel getan. Wir würdigen gemeinsam mit Frauen verschiedener Generationen das Erreichte und sprechen über traditionelle Rollenvorstellungen und neue Lebensformen.

**Theater Basel, Foyer****Mittwoch, 6. April, 18:00–21:00****Begrüssung:**

Dr. Guy Morin, Regierungspräsident Basel-Stadt  
 Leila Straumann, Leiterin Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt

**Rückblick:**

Elisabeth Kopp, erste Bundesrätin der Schweiz  
 Anita Fetz, Ständerätin Basel-Stadt  
 Dr. Ursa Krattiger, Medienfrau und Ritualgestalterin

**Ausblick:**

Tabea Weber, Präsidentin Café Secondas  
 Michèle Binswanger, Journalistin, Autorin  
 Ann Mayer, Schauspielerin, Studentin  
 Pascale Blösch, Leiterin HR Associate Blösch AG

**Künstlerische Interventionen:**

Bettina Dieterle, Schauspielerin

**Moderation:**

Inés Mateos, Expertin für Bildung und Diversität

Eintritt frei

**Veranstalterinnen** Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt | [www.gleichstellung.bs.ch](http://www.gleichstellung.bs.ch) | Gleichstellungskommission Basel-Stadt | [www.gleichstellungskommission-bs.ch](http://www.gleichstellungskommission-bs.ch)

**26 Veranstaltungsort** Theater Basel, Foyer | Theaterplatz | [www.theaterbasel.ch](http://www.theaterbasel.ch)

## Frauen Stimmen geben

Die moderierte Schreibwerkstatt lädt ein, sich aktiv mit historischen Frauen im Museum zu beschäftigen und ihnen eine Stimme zu geben. Einige wenige biografische Angaben sind bekannt. Doch welche Gedanken und Sorgen haben die Frauen beschäftigt?

Im Workshop versetzen Sie sich in eine dieser Frauenfiguren und erzählen aus ihrem Leben.

**Museum für Geschichte****Sonntag, 10. April, 13:00–16:30**

Workshop mit Beate Kogon, Journalistin BR,  
 Lehrerin für Deutsch und Kreatives Schreiben

Teilnehmer\_innenzahl ist begrenzt  
 Anmeldung und weitere Informationen:  
 Tel. 061 205 86 70

Kosten: CHF 20

**Veranstalterin** HMB – Museum für Geschichte | [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

**Veranstaltungsort** HMB – Museum für Geschichte | Barfüsserkirche, Barfüsserplatz **27**

## Führung

### «More than Meat Joy»

#### Der Körper in der feministischen Kunst

In der Kunst des 20. Jahrhunderts erfährt der weibliche Körper eine grundlegende Umdeutung. Künstlerinnen kritisieren dessen beschränkte Rolle als gefälliges Bildmotiv und nutzen den (eigenen) Leib als ästhetisches Ausdrucksmittel: um auf gesellschaftliche Barrieren hinzuweisen, die Welt zu erkunden oder den männlich geprägten Blick auf Kunst umzukehren.

Diese feministische Sicht auf Kunst und Gesellschaft stellen drei Führungen durch die Ausstellung vor. Mit Arbeiten von Marina Abramović, Tania Bruguera, Renate Bertlmann, Renate Eisenegger, Valie Export, Regina José Galindo, Birgit Jürgenssen, Ana Mendieta, Gina Pane, Pipilotti Rist, Carolee Schneemann, Francesca Woodman u.a.

## Museum Tinguely

**Dienstag, 12. April, 12:00–13:00**

Früherer Termin: 15. März

Weiterer Termin: 10. Mai

Führung durch die Sonderausstellung  
«PRIÈRE DE TOUCHER – Der Tastsinn der Kunst»,  
mit Roland Wetzel, Direktor des Museum Tinguely  
und Kurator der Ausstellung, und mit Lisa Ahlers,  
kuratorische Assistentin

Eintritt: Museumseintritt

Veranstalterin Museum Tinguely | [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

28 Veranstaltungsort Museum Tinguely | Paul Sacher-Anlage 1

## Poetry-Slam-Workshop für Jugendliche

### Wenn das Herz dichtet und die Zunge pocht

Am Poetry-Slam-Workshop haben Jugendliche ab 12 Jahren die Chance, sich mit dem Thema Gleichberechtigung künstlerisch auseinanderzusetzen. Die erfolgreiche Basler Slammerin Daniela Dill zeigt dir, wie du dichten und deine Texte professionell auf der Bühne performen kannst.

Am 30. April kannst du dein Können vor Publikum im Erzählcafé zeigen (S. 35).

## GGG Stadtbibliothek Gundeldingen

**Mittwoch, 13. | 20. | 27. April, jeweils 15:30–18:00**

## GGG Stadtbibliothek Bläsi

**Donnerstag, 14. | 21. | 28. April, jeweils 16:00–18:30**

## GGG Stadtbibliothek Breite

**Freitag, 22. | 29. April, jeweils 15:00–18:00**

Workshops für Jugendliche ab 12 Jahren

Mit Kerstin Abstreiter, Jugendarbeiterin und Workshopleiterin, und Daniela Dill, Poetry Slammerin aus Basel

Nur auf Anmeldung!

[kabstreiter@stadtbibliothekbasel.ch](mailto:kabstreiter@stadtbibliothekbasel.ch)

Die Workshops sind kostenlos

Veranstalterinnen GGG Stadtbibliothek Basel | [www.stadtbibliothekbasel.ch](http://www.stadtbibliothekbasel.ch) | JuAr Basel | [www.juarbasel.ch](http://www.juarbasel.ch)

Veranstaltungsorte GGG Stadtbibliothek Gundeldingen | Güterstrasse 211

GGG Stadtbibliothek Bläsi | Bläsiring 85

GGG Stadtbibliothek Breite | Zürcherstrasse 149

Die Workshops werden finanziert von der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt

**Inputreferat und  
Podiumsdiskussion**

## *Die Mausclick-Demokratie*

**Wie E-Voting und Unterschriftensammeln  
per Internet die Volksrechte verändern wird**

In einem kurzen Inputreferat beleuchtet Simon Hehli, NZZ-Inlandredaktor, die neuen Formen der politischen Teilnahme und deren Auswirkungen auf die Politik. Anschliessend diskutiert er gemeinsam mit Susanna Keller, Einwohnerrätin Binningen, und Gabriella Matefi, Bürgerrätin Basel-Stadt, über die «Mausclick-Demokratie».

**Hotel Basel**

**Donnerstag, 14. April, 19:00**

Moderation: Dr. Ursula Meyerhofer

Eintritt: CHF 35

30 **Veranstalterin** Business and Professional Women BPW Club Basel | [www.bpw.ch](http://www.bpw.ch)  
**Veranstaltungsort** Hotel Basel | Münzgasse 12

**Tanz**

## *Dancing Grandmothers*

**Eun-Me Anh**

In einer Zeit, in der unsere alternde westliche Gesellschaft eher pessimistisch über die sich verändernden Bevölkerungsstrukturen nachdenkt, schickt uns die koreanische Choreografin Eun-Me Ahn auf eine hinreissende Reise durch verschiedene Generationen.

Während einer Expedition quer durch die koreanischen Provinzen bat sie Grossmütter, für sie zu tanzen. Das Tanzen der 60- bis 90-jährigen Frauen war so natürlich und aufregend, dass sie eine ganze Gruppe als Teil ihrer neuen Tanzproduktion mit auf die Bühne bat. Darüber hinaus präsentiert sie die Grossmütter in filmischen Szenen und kontrastiert diese geschickt mit den Tänzerinnen ihres eigenen Ensembles. Entstanden ist eine bewegende und begeisternde Ode an die Mütter und Grossmütter, die unser Leben mitgestalten.

**Kaserne Basel**

**Donnerstag, 14. April, 20:00**

Im Rahmen des Tanzfestivals STEPS

Eintritt: CHF 45 | ermässigt CHF 25

**Veranstalterin** Kaserne Basel | [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)  
**Veranstaltungsort** Kaserne Basel | Klybeckstrasse 1b

APRIL

31

**Buchpräsentation,  
Rundgang und Apéro**

## *Mutige Frauen in Riehen*

Dr. Ursula Krattiger stellt ihr Buch «Randalierende Lehrerinnen» über den Lehrerinnenstreik von 1959 vor.

Bevor die spannende Veranstaltung mit einem Apéro abgerundet wird, begeben sich die Teilnehmenden auf Spurensuche nach Riehener Frauen, die den Mut hatten, neue Wege einzuschlagen. Bei diesem Dorfrundgang begegnen wir u. a. Trudy Späth-Schweizer (1908–1990), der ersten Frau, die in der Schweiz in eine politische Behörde gewählt wurde.

**Bürgersaal Riehen**

**Samstag, 16. April, 14:00 – ca. 16:30**

**Begrüssung:**  
Christine Kaufmann, Gemeinderätin Riehen  
Elisabeth Näf, Präsidentin der Bürgerinnen-  
korporation Riehen

**Lesung:**  
Dr. Ursula Krattiger, Medienfrau und Ritualgestalterin

**Gästeführerin Dorfrundgang:**  
Caroline Schachenmann, Einwohnerrätin Riehen

**Moderation:**  
Liselotte Kurth-Schlöpfer, ehemalige Rektorin der  
Landschulen Riehen/Bettingen

Eintritt frei

32 **Veranstalterin** Gemeindeverwaltung Riehen | [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)  
**Veranstaltungsort** Bürgersaal Riehen | Wettsteinstrasse 1 | Riehen

**Führung**

## *Frauen auf Emailschildern*

Die Führung durch die Sonderausstellung richtet ihren Fokus auf das Frauenbild in der Werbung in der Zeit von 1900 bis 1960.

Zahlreich und in verschiedenen Rollen sind Frauen als Werbeträgerinnen auf Reklameschildern zu sehen. Unvergesslich die weisse Dame, die für Persil von Henkel warb.

Der Sammler und Leihgeber Michael Müller führt persönlich durch die Ausstellung und bringt weitere Sammelobjekte mit, die man auch anfassen kann, um ein Gefühl für Emailschilder zu bekommen.

**Spielzeug Welten Museum**

**Samstag, 23. April, 14:00–15:00**

**Führung durch die Sonderausstellung  
mit dem Leihgeber Michael Müller**

Weitere Termine: 28. Mai | 25. Juni

Eintritt: CHF 9

**Veranstalterin** Spielzeug Welten Museum Basel | [www.swmb.museum](http://www.swmb.museum)  
**Veranstaltungsort** Spielzeug Welten Museum Basel | Steinvorstadt 1

APRIL

33

## Pub-Quiz

### *Frauen in der Offensive*

Sie kennen sich im Frauenfussball nicht aus? Kein Problem. Beim Pub-Quiz Frauenfussball sind nicht nur Kennerinnen und Kenner des Frauenfussballs willkommen, sondern alle, die einen lustigen Abend verbringen wollen.

Es erwarten Sie Fragen wie: Ist der FC Basel auch Serienmeister im Schweizer Frauenfussball? Weshalb beendete Celia Sasic, die deutsche Torschützenkönigin der Weltmeisterschaft, mit erst 27 Jahren ihre Karriere?

#### Didi Offensiv

Montag, 25. April, 20:00

Pub-Quiz Frauenfussball  
Mit Raphael Pfister, Quizmaster

Eintritt frei

Veranstalterin Didi Offensiv | [www.didioffensiv.ch](http://www.didioffensiv.ch)

34 Veranstaltungsort Didi Offensiv, im Restaurant Erasmus | Erasmusplatz 12

## Erzählcafé und Poetry Slam

### *Jung trifft Alt*

Engagierte Menschen über 70 Jahre erzählen aus ihrem Leben und geben Einblick in die Zeit als Frauen weder das Stimm- noch das Wahlrecht hatten.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es genügend Raum und Zeit, um sich zu unterhalten. Abgerundet wird das Treffen der Generationen mit einem Poetry Slam von Jugendlichen aus den GGG-Workshops (S. 29) und der Fotoausstellung «Wir sind gegen Vorurteile», von und mit Kindern und Jugendlichen aus den GGG Stadtbibliotheken Bläsi, Breite und Gundeldingen.

#### GGG Stadtbibliothek Gundeldingen

Samstag, 30. April, 15:00–17:00

Mit Kerstin Abstreiter, JuAr-Jugendarbeiterin

Eintritt frei

Veranstalterinnen GGG Stadtbibliothek Basel | [www.stadtbibliothekbasel.ch](http://www.stadtbibliothekbasel.ch)  
JuAr Basel | [www.juarbasel.ch](http://www.juarbasel.ch)

Veranstaltungsort GGG Stadtbibliothek Gundeldingen | Güterstrasse 211  
Das Erzählcafé wird finanziert von der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt



### **Theatralischer Auftritt**

## ***Dr. Dora Grob-Schmidt, Pionierin***

Die 1895 in Basel geborene Nationalökonomin Dora Grob beschäftigte sich während ihrer Tätigkeit beim Bund mit den Themen Diskriminierungen im Arbeitsrecht, Kinderarbeit und wirtschaftliche Abhängigkeit der Frauen.

Viele mutige Gesetzesentwürfe wurden von ihr erarbeitet. Während des Zweiten Weltkriegs wirkte sie im Kriegsernährungsamt, wo sie weitgehend für die Rationierung der knappen Lebensmittel zuständig war. Sie hatte exzellente Kontakte mit Frauenorganisationen und konnte sich dadurch wirkungsvoll für genügend Kinderernährung einsetzen.

Was würde uns Dora Grob heute sagen?

### **Marktplatz Basel**

**Sonntag, 1. Mai, 11:00**

Im Rahmen des 1.-Mai-Festes  
Mit Ursina Greuel, Schauspielerin

Eintritt frei

MAI

Veranstalterin frauenrechte beider basel | [www.frauenrechtebasel.ch](http://www.frauenrechtebasel.ch)  
Veranstaltungsort Marktplatz, im Rahmen des 1.-Mai-Festes

37

## Szenische Führung

### *Noblesse oblige*

#### Damenwahl im Stadthaus

Basel, 1959 – Fräulein Dr. Annabelle Wild kann sich nicht recht auf ihre Führung konzentrieren. Zwar schwärmt sie wie immer von der Noblesse des Stadthauses, nun Sitz der Basler Bürgergemeinde, aber die Wut über die soeben erfolgte Ablehnung des Frauenstimmrechts sitzt tief. Dies umso mehr, als dass die Basler Bürgergemeinde, als eine der ersten in der Schweiz, schon 1958 das Frauenstimmrecht eingeführt hat.

#### Stadthaus

Dienstag, 3. Mai, 18:30

Mittwoch, 11. Mai, 12:15

Donnerstag, 12. Mai, 18:30

Frühere Termine: 3. | 6. | 10. April

Von und mit Satu Blanc

Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor der Führung  
an: satu@gmx.ch, 061 261 47 50

Eintritt frei (nur auf Anmeldung)

38 **Veranstalterin** Bürgergemeinde der Stadt Basel | [www.buergergemeindebasel.ch](http://www.buergergemeindebasel.ch)  
**Veranstaltungsort** Stadthaus | Stadthausgasse 13

## Führung

### *«More than Meat Joy»*

#### Der Körper in der feministischen Kunst

In der Kunst des 20. Jahrhunderts erfährt der weibliche Körper eine grundlegende Umdeutung. Künstlerinnen kritisieren dessen beschränkte Rolle als gefälliges Bildmotiv und nutzen den (eigenen) Leib als ästhetisches Ausdrucksmittel: um auf gesellschaftliche Barrieren hinzuweisen, die Welt zu erkunden oder den männlich geprägten Blick auf Kunst umzukehren.

Diese feministische Sicht auf Kunst und Gesellschaft stellen drei Führungen durch die Ausstellung vor. Mit Arbeiten von Marina Abramović, Tania Bruguera, Renate Bertlmann, Renate Eisenegger, Valie Export, Regina José Galindo, Birgit Jürgenssen, Ana Mendieta, Gina Pane, Pipilotti Rist, Carolee Schneemann, Francesca Woodman u.a.

#### Museum Tinguely

Dienstag, 10. Mai, 12:00–13:00

Frühere Termine: 15. März | 12. April

Führung durch die Sonderausstellung  
«PRIÈRE DE TOUCHER – Der Tastsinn der Kunst»,  
mit Roland Wetzel, Direktor des Museum Tinguely  
und Kurator der Ausstellung, und mit Lisa Ahlers,  
kuratorische Assistentin

Eintritt: Museumseintritt

**Veranstalterin** Museum Tinguely | [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)  
**Veranstaltungsort** Museum Tinguely | Paul Sacher-Anlage 1

MAI

39

## Vortragsreihe

# 50 Jahre Frauenstimmrecht Basel-Stadt: Ja, und jetzt?

## Vielfalt, Gleichstellung, Differenz

An vier Abenden referieren ausgewiesene Expertinnen über die historischen Entwicklungen, die zur Einführung des Frauenstimmrechts geführt haben. Es werden rechtliche Aspekte und das Zusammenspiel von Geschlecht und Politik diskutiert und nach der gesellschaftlichen Bedeutung und dem Stellenwert dieses Erfolgs für die Demokratie gefragt. Schliesslich wird der Frage nachgegangen, warum nach 50 Jahren Frauenstimmrecht das Thema Gleichstellung brisanter ist denn je.

### Universität Basel, Kollegienhaus

#### Vier Vorträge im Mai/Juni

Eine Vortragsreihe der Volkshochschule beider Basel im Kollegienhaus der Universität Basel  
Details: rechte Seite

Kursnummer: K 140 4050

Kurskosten: CHF 84 (gesamte Vortragsreihe)

Information und Anmeldung ab 1. März 2016:

Volkshochschule beider Basel,  
Kornhausgasse 2, 4051 Basel,  
T 061 269 86 66, vhsbb@unibas.ch,  
www.vhsbb.ch

### Universität Basel, Kollegienhaus

Mittwoch, 11. Mai, 18:30–19:45

#### Ein Hürdenlauf:

Zur Geschichte des Frauenstimmrechts in Basel  
und in der Schweiz

Regina Wecker

Prof. em. Dr., Historikerin, Universität Basel

Mittwoch, 18. Mai, 18:30–19:45

#### Das Zusammenspiel von Recht und Geschlecht

Elisabeth Freivogel

lic. iur., LL.M., Anwältin, Basel

Mittwoch, 25. Mai, 18:30–19:45

#### Geschlecht und Politik:

Die Bedeutung des Stimmrechts und der Wandel  
der Geschlechterverhältnisse

Andrea Maihofer

Prof. Dr., Leiterin Zentrum Gender Studies,  
Universität Basel

Mittwoch, 1. Juni, 18:30–19:45

#### Feminismus 2.0: Immer noch und immer wieder.

Mit einem Blick in die Zukunft

Franziska Schutzbach

lic. phil., Geschlechterforscherin, Soziologin,  
Zentrum Gender Studies, Universität Basel

**Vortrag und  
Buchpräsentation**

## *Die Lehre des Oikos*

**Von der Verwandtschaft zwischen Haushalt  
und Städtebau**

Der Beitrag der Frauen an die Theorie des Städtebaus ist in der öffentlichen Wahrnehmung kaum bekannt. Dabei besteht seit der Antike eine Analogie zwischen der Disposition und Führung eines Haushalts (Oikos) und dem Planen und Verwalten einer Stadt. Der Haushalt mit seiner privaten wie auch öffentlichen Dimension war immer schon eine ausgesprochen weibliche Domäne und gleichermassen eine bedeutende Inspirationsquelle für Städtebauteoretikerinnen.

Die Forscherinnen Katia Frey und Eliana Perotti gehen in ihrem Vortrag der Frage nach, warum noch heute die Aufgaben und Kompetenzen im Haushalt mit jenen des Städtebaus vergleichbar sind.

**S AM – Schweizerisches Architekturmuseum  
Mittwoch, 11. Mai, 19:00**

Dr. Katia Frey und Dr. Eliana Perotti,  
Herausgeberinnen des Buchs «Theoretikerinnen des  
Städtebaus. Texte und Projekte für die Stadt», 2015

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein  
Apéro offeriert

Eintritt frei

**Veranstalterinnen** S AM Schweizerisches Architekturmuseum | [www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org) |  
SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Netzwerk Frau und SIA |  
[www.frau.sia.ch](http://www.frau.sia.ch)

42 **Veranstaltungsort** S AM Schweizerisches Architekturmuseum | Steinenberg 7

**Tanzperformance**

## *Teenagers*

**Alexandra Bachzetsis**

In ihrer neuen Soloarbeit konzentriert sich Alexandra Bachzetsis auf die spezifischen Körpergesten von Teenagern. Im Vordergrund stehen Körper und Haltungen zwischen den Geschlechtern – androgyne Formen und Gesten einer jungen Generation auf der Suche nach Selbstbestimmung und sexueller Identität.

In einem Filmprojekt wird die Basler Choreografin Bewegungsmaterial erarbeiten, das in der Soloarbeit sowohl von einem Mann wie von einer Frau performt werden kann.

**Kaserne Basel**

**Donnerstag, 12. | Sonntag, 15. | Montag, 16. |**

**Dienstag, 17. | Mittwoch, 18. Mai**

**jeweils 21:00**

Im Rahmen des Tanzfests

Eintritt: CHF 35 | ermässigt CHF 20

**Veranstalterin** Kaserne Basel | [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)  
**Veranstaltungsort** Kaserne Basel | [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

MAI

43

## Führung

### *Gender Trouble*

#### Frau und Mann im Museum der Kulturen

Wer war Kristin Bühler-Oppenheim? Was sagt uns ein Damenkleid aus Herrenhemden?

In der Führung erfahren Sie, wie sich Geschlechterverhältnisse nicht nur in Objekten widerspiegeln, sondern auch wie Dinge im Spiel um Geschlechteridentitäten gezielt eingesetzt werden.

#### Museum der Kulturen

Sonntag, 22. Mai, 15:00–16:00

Früherer Termin: 13. März

Führung mit Stephanie Lovász

Eintritt: Museumseintritt

## Film

### *Women Art Revolution*

#### Filmisches Manifest feministischer Kunst

Die renommierte US-amerikanische Künstlerin und Filmemacherin Lynn Hershman Leeson zeigt in ihrem Dokumentarfilm «Women Art Revolution» Interviews mit Kunstschaffenden, Kuratoren, Historikerinnen und Kritikerinnen, die über einen Zeitraum von über 40 Jahren entstanden sind.

Der Film verbindet diese mit Archivmaterial und Videofootage zu einem beeindruckenden Dokument, das in bemerkenswerter Weise die Erfolge aufzeigt, aber auch die Ungleichheiten und Schwierigkeiten, mit denen Künstlerinnen in den letzten Jahrzehnten zu kämpfen hatten. Zudem gibt er intime Einblicke in die Arbeitsweise und Karriere wegweisender feministischer Künstler\_innen dieser Zeit.

#### HeK Haus der elektronischen Künste

Dienstag, 24. Mai, 20:00

Eintritt frei

MAI

## Führung

### *Frauen auf Emailschildern*

Die Führung durch die Sonderausstellung richtet ihren Fokus auf das Frauenbild in der Werbung in der Zeit von 1900 bis 1960.

Zahlreich und in verschiedenen Rollen sind Frauen als Werbeträgerinnen auf Reklameschildern zu sehen. Unvergesslich die weisse Dame, die für Persil von Henkel warb.

Der Sammler und Leihgeber Michael Müller führt persönlich durch die Ausstellung und bringt weitere Sammelobjekte mit, die man auch anfassen kann, um ein Gefühl für Emailschilder zu bekommen.

#### Spielzeug Welten Museum

Samstag, 28. Mai, 14:00–15:00

Führung durch die Sonderausstellung  
mit dem Leihgeber Michael Müller

Früherer Termin: 23. April  
Weiterer Termin: 25. Juni

Eintritt: CHF 9

46 **Veranstalterin** Spielzeug Welten Museum Basel | [www.swmb.museum](http://www.swmb.museum)  
**Veranstaltungsort** Spielzeug Welten Museum Basel | Steinenorvorstadt 1

## Podiumsgespräch

### *Theater – gleicher Spielraum für die Geschlechter?*

Gestalten sich die Spielräume im Theater für Männer und Frauen auf unterschiedliche Weise? Inwiefern spiegelt sich die Ordnung der Geschlechter in der Ordnung des Theaters? Oder: Stehen die verschiedenen Berufe am Theater allen in gleicher Weise offen?

Diesen und weiteren Fragen wollen wir in einer Podiumsdiskussion gemeinsam mit Expert\_innen aus Theater und Wissenschaft nachgehen und dabei auch ausloten, ob das Theater ein besonderes Potenzial hat, um gesellschaftliche Machtverhältnisse spielerisch zu verändern.

#### Theater Basel, Foyer Schauspielhaus

Montag, 30. Mai, 18:00

Prof. Dr. Franziska Schössler, Universität Trier  
Almut Wagner, geschäftsführende Dramaturgin  
Schauspiel, Theater Basel  
Nora Schlocker, Hausregisseurin, Theater Basel  
Stefanie Oppelt, Bühnenmeisterin, Theater Basel  
Moderation: Denis Hänzi, TU Darmstadt

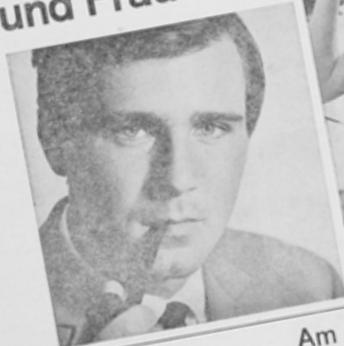
Eintritt frei

**Veranstalterinnen** Theater Basel | [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch) | Zentrum Gender Studies | [www.genderstudies.unibas.ch](http://www.genderstudies.unibas.ch)  
**Veranstaltungsort** Theater Basel, Schauspielhaus | Steinentorstrasse 7

Im freien Land...



gleiche  
Rechte  
für Mann  
und Frau



Am 24.-26. Juni 1966  
Basel geht voral

## Podiumsdiskussion

### *Das Recht auf eine eigene Stimme*

#### Politische Partizipation und die Rolle der Kultur

Wer hat das Recht, Gesellschaft mitzugestalten? Wer handelt im Namen von wem? Und wie haben sich die Antworten auf diese Fragen im Lauf der vergangenen 50 Jahre verändert?

Expert\_innen aus Literatur und Wissenschaft blicken im Rahmen dieser Podiumsdiskussion zurück auf die historischen Ereignisse rund um die Einführung des Frauenstimmrechts vor 50 Jahren im Kanton Basel Stadt. Davon ausgehend diskutieren sie gegenwärtige Überlegungen zu Partizipation und die Rolle, die Kultur und insbesondere Literatur hierbei spielen kann.

Literaturhaus Basel

Dienstag, 7. Juni, 19:00

Eintritt: CHF 18 | ermässigt CHF 13

Details zum Programm finden Sie ab April unter [www.frauenstimmrecht.ch](http://www.frauenstimmrecht.ch)

Veranstalterinnen Literaturhaus Basel | [www.literaturhaus-basel.ch](http://www.literaturhaus-basel.ch) |  
Zentrum Gender Studies | [www.genderstudies.unibas.ch](http://www.genderstudies.unibas.ch)  
Veranstaltungsort Literaturhaus Basel | Barfüssergasse 3

## Kunstprojekt

### Wir haben die Wahl

Zwanzig SGBK-Künstlerinnen präsentieren im Innenhof des Rathauses das Gruppenprojekt «Frauenstimmrecht aus heutiger Sicht». Das verbindende Element der Ausstellung sind die Silhouetten der Künstlerinnen. Deren Oberflächen scheinen auf den ersten Blick sehr zurückhaltend. Bei näherem Betrachten ist jeweils eine künstlerische, aussagekräftige Gestaltung und Geschichte darauf zu entdecken. Als Wählerin entscheiden wir einzeln die Summe der Stimmen – «Wir haben die Wahl».

#### Rathaus, Innenhof

Vernissage: Dienstag, 14. Juni, 17:00–19:00

Ausstellung: bis 26. Juni, täglich 9:00–22:00

Beteiligte Künstlerinnen: Helen Basler, Niederlenz | Jacqueline Borner, Sissach | Franziska Burkhardt, Arlesheim | Evelyne Dönike, Reinach | Elsbeth Gyger, Basel | Christiane Haefelin, Arisdorf | Irène Hänni, Goldau | Sylvia Heuser, Sissach | Elke Höylä-Vogt, Maisprach | Katharina Kunz-Holdener, Reinach | Elena Lichtsteiner, Arisdorf | Irene Merz, Maisprach | Heike Müller, Basel | Andrea Nottaris, Olten | Ursula Pfister, Gelterkinden | Regina Simon, Basel | Heinke Torpus, Sissach | Nora Vest, Basel | Alexandra vom Endt, Liestal | Maritta Winter, Weil a. R.

Kuratorin: Elfi Thoma

Grusswort an der Vernissage:  
Regierungsrätin Dr. Eva Herzog

Eintritt frei

Veranstalterin SGBK Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen |  
Sektion Basel | [www.sgbk.ch](http://www.sgbk.ch)

Veranstaltungsort Rathaus, Innenhof

## Mittwochmatinée

### Frauen sprechen lassen

#### Eine interaktive Veranstaltung der Museen Basel

Welche Mitbestimmung war im Leben einer Frau aus früheren Zeiten möglich? An der Matinée wollen wir historische Frauen sprechen lassen.

Ausgehend von Darstellungen und Objekten, die im Museum für Geschichte zu sehen sind, werden Frauenfiguren, ihre «Funktion», Zuschreibungen und ihr Einfluss zu verschiedenen Zeiten vorgestellt. Wir beziehen auch Geschichten ein, die während der im Frühjahr 2016 stattfindenden Schreibwerkstatt «Frauen Stimmen geben» entstanden sind (S. 27). Ebenso wollen wir persönliche Erlebnisse und Erinnerungen an die Zeit um 1966 mit einfließen lassen.

#### Museum für Geschichte

Mittwoch, 15. Juni, 10:00–12:00

Mit Annina Banderet und Salome Hohl

Eintritt: CHF 10, Museumspass ist nicht gültig

Veranstalterin HMB – Museum für Geschichte | [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

Veranstaltungsort HMB – Museum für Geschichte | Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

**Internationale  
wissenschaftliche Tagung**

## *Endlich!*

### 50 Jahre Frauenstimmrecht Basel-Stadt

Das Zentrum Gender Studies und das Departement Geschichte der Universität Basel organisieren gemeinsam mit der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geschlechterforschung eine internationale Tagung unter der Leitung von Prof. Dr. Caroline Arni und Prof. Dr. Andrea Maihofer. Ausgehend von der Einführung des Frauenstimmrechts in Basel und der Schweiz werden Fragen zum Verhältnis von Frauen- und Menschenrechten, zu Demokratie und Geschlechterverhältnissen diskutiert.

**Alte Universität**

**Freitag, 17. – Samstag, 18. Juni, 10:30–16:30**

Es referieren:

Dr. des. Fabienne Amlinger, Bern  
Dr. Margot Badran, Washington, DC  
Dr. Noemi Crain Merz, Basel  
Prof. Dr. Delphine Gardey, Genf  
Prof. Dr. Toshiko Himeoka, Tokio  
Prof. em. Dr. Georg Kreis, Basel  
Prof. Dr. Andrea Maihofer, Basel  
PD Dr. Katrin Meyer, Basel  
Prof. Dr. June Purvis, Portsmouth  
Prof. Dr. Mrinalini Sinha, Ann Arbor  
Prof. Dr. Birgit Sauer, Wien  
Prof. Dr. Brigitte Studer, Bern  
Prof. em. Dr. Regina Wecker, Basel

Eintritt frei

**Veranstalterinnen** Universität Basel | Zentrum Gender Studies | Departement Geschichte | Schweizerische Fachgesellschaft für Geschlechterforschung | [www.genderstudies.unibas.ch/jubilaum-frauenstimmrecht](http://www.genderstudies.unibas.ch/jubilaum-frauenstimmrecht) |

**52** **Veranstaltungsort** Alte Universität | Rheinsprung 9

**Vortrag mit Musik**

## *Pionierkanton Basel-Stadt*

Die Historikerin Dr. Ursa Krattiger beleuchtet in ihrem Vortrag die pionierhafte Rolle des Kantons Basel-Stadt im Zusammenhang mit der Frauenbewegung. Dazu zählen unter anderem: der legendäre Lehrerinnenstreik vom 3. Februar 1959 gegen das Schweizer Nein; das frühe Frauenstimmrecht in der Reformierten Kirche; das Ja zum Frauenstimmrecht auf Gemeindeebene, das die Gemeinden Basel und Riehen 1958 befürworteten und die Handvoll prominenter Männer, die sich cool und klar fürs Frauenstimmrecht einsetzten. Der Vortrag wird musikalisch begleitet von Heidi Gürtler am Akkordeon.

**Museum Kleines Klingental**

**Mittwoch, 22. Juni, 18:15**

Vortrag mit Musik aus der Reihe «Wort und Musik»

Referentin: Dr. Ursa Krattiger,  
Medienfrau und Ritualgestalterin

Musikalische Umrahmung:  
Heidi Gürtler

Eintritt frei, Kollekte

**Veranstalterin** Forum für Wort und Musik des Vereins pro Klingentalmuseum  
**Veranstaltungsort** Museum Kleines Klingental | Unterer Rheinweg 26 | [www.mkk.ch](http://www.mkk.ch)

JUNI

53

## Jubiläumsfest

### Herzliche Einladung zum Jubiläumsfest!

Fast auf den Tag genau fünfzig Jahre nach der  
denkwürdigen Abstimmung im Kanton  
Basel-Stadt laden wir Sie ein, sich gemeinsam  
an das Jubiläum zu erinnern und es zu feiern.

50 JAHRE *frauen*—  
**STIMMRECHT**

## Jubiläumsfest

Freitag, 24. Juni 2016

Markthalle Basel

Save  
the date!

Markthalle Basel

Freitag, 24. Juni, ab 18:00

Freuen Sie sich auf ein abwechslungs-  
reiches Programm mit spannenden  
Gästen, Musik und vielen kulinarischen  
Leckereien aus aller Welt.

Durch den Abend begleitet Sie die  
Moderatorin Martina Rutschmann.

Eintritt frei

**Veranstalterin** Verein «1966–2016: 50 Jahre Frauenstimmrecht im  
Kanton Basel-Stadt» | [www.frauenstimmrecht.ch](http://www.frauenstimmrecht.ch)

**Veranstaltungsort** Markthalle Basel | Haupteingang, Viaduktstrasse 10,  
beim Bahnhof SBB | [www.markthalle-basel.ch](http://www.markthalle-basel.ch)

### Grussworte

Dr. Guy Morin  
Sibylle von Heydebrand

### Zeitzeugen im Gespräch

Christine Wirz-von Planta  
und Carl Miville

### Chor

Mädchenkantorei Basel

### Soul|Pop

Ira May

### Poetry Slam

Sophie Bischoff

### Strassentheater

Die Impronauten

### HipHop

The Vybezbilder

JUNI

## Führung

### Frauen auf Emailschildern

Die Führung durch die Sonderausstellung richtet ihren Fokus auf das Frauenbild in der Werbung in der Zeit von 1900 bis 1960.

Zahlreich und in verschiedenen Rollen sind Frauen als Werbeträgerinnen auf Reklameschildern zu sehen. Unvergesslich die weisse Dame, die für Persil von Henkel warb.

Der Sammler und Leihgeber Michael Müller führt persönlich durch die Ausstellung und bringt weitere Sammelobjekte mit, die man auch anfassen kann, um ein Gefühl für Emailschilder zu bekommen.

#### Spielzeug Welten Museum

Samstag, 25. Juni, 14:00–15:00

Führung durch die Sonderausstellung  
mit dem Leihgeber Michael Müller

Frühere Termine: 23. April | 28. Mai

Eintritt: CHF 9

56 **Veranstalterin** Spielzeug Welten Museum Basel | [www.swmb.museum](http://www.swmb.museum)  
**Veranstaltungsort** Spielzeug Welten Museum Basel | Steinvorstadt 1

## Tanz

### Interface

#### MIR Compagnie

In einer Blackbox durchzieht eine Hightechkamera den Raum mit unsichtbaren Linien, Feldern und geometrischen Körpern. Neun Tänzer\_innen aus dem urbanen, zeitgenössischen und klassischen Tanz kreuzen mit sichtbarer Dynamik die nicht sichtbaren Strukturen im Raum. Beim Berühren lösen sie akustische Impulse aus, die in Musik umgewandelt werden. Beat- und Soundmanipulationen werden im Tanz visualisiert. Die tanzenden Körper werden zu einer Schnittfläche zwischen projizierten Räumen und akustischem Ausdruck. Tänzerische Vielfalt sowie Hören und Sehen werden in der Unmittelbarkeit des Moments synchronisiert. Die Körper im Raum werden zu Kontaktstellen, aus vielen Einzelnen wird ein Vieles, aus einem Vielen werden Einzelne.

#### Kaserne Basel

Samstag, 25. (Première) |

Sonntag, 26. | Montag, 27. |

Dienstag, 28. | Mittwoch, 29. Juni

jeweils 20:00, ausser sonntags 19:00

Im Rahmen des Tanzfestivals STEPS

Eintritt: CHF 35 | ermässigt CHF 20

**Veranstalterin** Kaserne Basel | [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)  
**Veranstaltungsort** Kaserne Basel | Klybeckstrasse 1b

Keine  
unnötigen  
Experimente!

Bleiben wir  
auf dem Boden  
der Realitäten!

Wir  
**NEIN**

Es bleibt dem lieben Adam vorbehalten,  
ein Leben lang immer wieder in den  
Apfel zu beissen, den ihm Eva anbietet.  
Muss er wirklich immer erst nach dem  
Schaden klug werden?

Frauenstimmrecht

**NEIN**

Schweizer Männer, zwingt uns Frauen nicht in die Politik!  
Legt am 24. Juni in die Urne ein entschlossenes

**NEIN**

Frauenstimmrecht

Die Schweizer Frau hat mit ihrem indirekten  
Einfluss auf die Gesetzgebung mehr erreicht  
als ihre ausländischen Schwestern mit dem  
politischen Wahlrecht. Die Schweizer Frau  
verdankt ihren Einfluss ihrem weiblichen  
Wesen und ihrer Geltung als Frau, nicht der  
politischen Berechnung. Sollen das alles ge-  
fährdet werden?

24.-26. 6.  
**nein**

Einwände  
gegen  
das Frauenstimmrecht...

...und  
wie ich  
sie  
widerlege

## Herzlichen Dank!

Über 30 Institutionen haben ein reiches Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Für dieses grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns sehr herzlich bei:

- Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt
- Akademikerinnen Sektion Basel
- BPW Business and Professional Women Club Basel
- Bürgergemeinde der Stadt Basel
- Didi Offensiv
- Forum für Wort und Musik des Vereins pro Klingentalmuseum
- frauenrechte beider basel
- Gemeindeverwaltung Riehen
- GGG Stadtbibliothek Basel
- Gleichstellungskommission Basel-Stadt
- HeK Haus der elektronischen Künste Basel
- HMB Museum für Geschichte
- IGA Interprofessionelle Gewerkschaft der ArbeiterInnen
- JuAr Basel Jugendarbeit Basel
- Kaserne Basel
- Literaturhaus Basel
- Museum der Kulturen Basel
- Museum Tinguely
- Plakatsammlung Basel
- S AM Schweizerisches Architekturmuseum
- SGBK Schweizerische Gesellschaft Bildender Künstlerinnen, Sektion Basel
- SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Netzwerk Frau und SIA
- Skulpturhalle Basel
- Spielzeug Welten Museum Basel
- Staatsarchiv Basel-Stadt
- Stadtkino Basel
- Theater Basel
- Union Kultur- und Begegnungszentrum
- Universität Basel, Departement Geschichte
- Universität Basel, Zentrum Gender Studies
- VHS BB Volkshochschule beider Basel

Für die wertvolle finanzielle oder materielle Unterstützung danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Firmen sowie Privatpersonen, die nicht genannt werden möchten:





## Ein gutes Stück Basel

Bürgergemeinde der Stadt Basel  
Stadthausgasse 13, CH 4001 Basel  
Telefon 061 269 96 10, Fax 061 269 96 30  
E-Mail stadthaus@buergergemeindebasel.ch  
www.buergergemeindebasel.ch



## Aus weiblicher Sicht



Isabelle Decoppet Mürger,  
Lady-Consult-Beraterin



Wir engagieren uns beim Jubiläum «50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt» und beraten seit 19 Jahren Frauen mit BKB-Lady-Consult individuell, persönlich und kompetent.



STIMMRECHT IST  
MENSCHENRECHT  
AM 24.-26. JUNI: JA  
LANDESRING

Sei ein MANN und stimme  
24.-26. Juni

**JA**

Aktionskomitee für das Frauenstimmrecht  
Dankbar für ein Frauenstimmrecht Nr. 2000. Wir sind dankbar an alle  
Frauen, die sich beteiligen.

Die unterzeichnenden  
Frauen wünschen das  
Stimmrecht

Freitag, 24. Juni

Sie können im Namen von 33.000 Frauen sprechen, die  
1964 das Frauenstimmrecht bekräftigt haben.  
In Basel sind Frauen seit Jahren zusammen mit den  
Männern in Kommissionen tätig oder als Richterinnen  
Bürgergemeinde - das sichere Fundament, solange  
nicht auch Frauen an Wahlen und Abstimmungen  
teilnehmen können.  
Wir sind von der Größe des demokratischen Gedan-  
kens durchdrungen, der alle Menschen zu Mitverant-  
wortlichen im Staate macht.

Stimmbürger, sagt am 24./26. Juni

**Ja**

sozial-  
demok



DA  
STIMM  
RECHT  
DER  
FRAU

Frauen arbeiten. Zu Hause. In den Betrieben. Im  
Büro. Die Wirtschaft ist auf die Mitarbeit der Frau  
angewiesen. Zur täglich die Politik. Die  
Frau erlebt das (Mietzinsnot). Als Mutter (Erzie-  
hung). Wir Sozialdemokraten wissen, dass unsere  
Demokratie ohne rechtliche Gleichstellung der  
Geschlechter unvollkommen bleibt. Wir sind für  
Stimmrecht der Frau!